



FOTO: LAM WIEDER

Totales Chaos

Anarchistische Hausordnung

*Wir sind eine Schule
mit ansprechender Atmosphäre in Räumen und Gängen*

Bei Schlechtwetter: Unbedingt die dreckigsten Schuhe anziehen, damit die Putzkräfte auch was zum Arbeiten haben.

Vandalismus ist erwünscht: Etwas Farbe schadet den Wänden nicht und sieht schön aus. Jedoch nur mit Spraydosen und ohne Masken, das erfrischt die Atemluft.

*Wir sind eine Schule
in der die Zeit nicht wahrgenommen wird*

Handys unbedingt auf den Tischen liegen lassen: Wenn man nicht alle 5 Minuten auf das Handy schaut, könnte man was verpassen.

Schüler beenden die Stunde: Wenn es schon keine Glocke gibt dürfen wenigstens die Schüler den Unterricht beenden. Es könnte ein Lehrer überziehen und das schadet der Aufnahmefähigkeit der Schüler.

Jeder muss zu spät kommen: Jeder muss mindestens 5 Minuten zu spät in den Unterricht kommen. Sowohl Schüler als auch Lehrer, Pünktlichkeit ist nicht erwünscht!

*Wir sind eine Schule
die sich nicht ans Schulgesetz hält*

Jacken in der Klasse lassen: Damit es im Fall eines Brandes noch besser brennt und die Schüler einen nicht so weiten Weg von den Spinden in die Klasse haben.

Fenster in den Pausen geöffnet lassen: Die Schüler brauchen Frischluft um besser denken zu können und die Heizkosten sind uns egal. Wenn ein Schüler aus dem Fenster fällt haften wir nicht.

Die Zeit der Krapfen und des Verkleidens.

*Fasching - ein tolles Fest.
Doch warum feiern wir so etwas überhaupt?*

Fasching, auch Karneval, Fastnacht, als „fünfte Jahreszeit“ bekannt, ist ein Festtag vor der sechswöchigen Fastenzeit, an der man noch einmal ausgelassen feiert.

MIKK VIILUKAS

Auch wenn der Karneval grob gesehen dasselbe ist, wird er jedoch ganz anders gefeiert. Es finden Karnevalsumzüge mit bunten Masken, vielfältigen Kostümen und Musik statt. Solche Karnevals sind vor allem in Lateinamerika, Rio de Janeiro und aber auch in Venedig weit verbreitet. Fasching wird schon sehr lange gefeiert, jedoch unter verschiedenen Namen und immer auf unterschiedlicher Art und Weise. Vor 5000 Jahren galt der Fasching in Mesopotamien als ein 7-tägiges Fest für die symbolische Hochzeit der Götter. In dieser Zeit waren, laut Inschriften, Sklaven und deren Herren gleichgestellt. In Ägypten feierte man Fasching zur Ehre der Göttin Isis und die Griechen widmeten es dem Gott Dionysos. Auch wenn solche Feste schon vor langer Zeit populär waren, ist jedoch nicht klar, ob unser heutiges Fasching wirklich von einem dieser Feste abstammt.

Lust auf Krapfen? Dann schnell in die Küche auf Seite 2 ▶

Faschingscomic auf Seite 3 ▶

Unser Krapfen Test

Was macht den perfekten Krapfen aus? Besser gesagt, existiert überhaupt einer? Luca Hastard, 6.A, hat sich auf die Suche nach ihm gemacht. Bewertet wurden sie nach Geschmack, Füllung, Konsistenz und Preis-Leistungsverhältnis. Szihn, Linsbichler, Merkur & Mann wurden getestet!

ELISA BERRY, KATHARINA WURZINGER,
SOPHIE PLIEMITSCHER, LUCA HASTERT

Szihn:

Der Geschmack des Krapfens hat sehr überzeugt, er war nicht zu süß und auch nicht zu fad. Der Teig war zudem weich und flaumig, ein perfekter Genuss. Allerdings schmeckt die etwas spärlich vorhandene Marmelade nicht sehr frisch. Mit 1,36€ ist er nicht einer der billigeren Krapfen.

Mann:

Der Krapfen hat eine sehr feste Konsistenz und ist auf jeden Fall zu süß. Er schmeckt trotzdem gut und auch die Marmelade überzeugt. Jedoch ist von dieser im Krapfen viel zu wenig vorhanden. Eine der genialsten Ideen ist der Puddingkrapfen, von dem es nur sehr wenige gibt. Mit 0,90€ ist er preislich vorne mit dabei.

Linsbichler:

Die Überraschung erlebt man beim ersten Bissen, dieser Krapfen ist etwas ganz Besonderes! Und das, obwohl er auf dem ersten Blick aufgrund seiner gelblichen Verfärbung nicht sehr vielversprechend aussah. Die Konsistenz ist jedoch genial und genau so, wie sie sein sollte. Der Krapfen hat jedoch zu viel Marmelade, welche zudem auch ungleich verteilt ist. Mit einem Preis von 1,36€ kostet er genauso viel wie der Krapfen vom Szihn.

FOTO: PHILIPP FRISCHHEIZ



Luca Hastert, 6A

Merkur:

Voerst muss man sagen, dass die Krapfen leider nur im 6er-Set um 3€ verfügbar sind. Mit 50 Cent pro Stück sind sie zwar billiger als alle anderen, man kann jedoch wie gesagt keinen einzelnen Krapfen kaufen. Leider ist der eigentlich sehr gute Krapfen bereits nach einem halben Tag nicht mehr genießbar. Das gilt leider auch für die Füllung.

Das perfekte Faschingskrapfen Rezept von Jakob

Aus der Bäckerei Linsbichler

Portionen: 10	60 ml heißes Wasser	1 Prise Salz
	Für den Germteig:	1 Schuss Rum
Zutaten:	3 Stk. Eier (nur Dotter)	60 g Butter (schaumig gerührt)
Für das Dampfpl:	2 Stk. Eier	Fett (zum Herausbacken)
500 g Mehl	60 g Zucker	Zucker (zum Überzuckern)
40 g Germ (Hefe)	1 Päckchen Vanillezucker	Marillenmarmelade (zum Füllen)
60 ml Milch	1 Spritzer Zitrone	

Zubereitung:

Zuerst in 100 ml lauwarmen Milch die Hefe hineinbröckeln und verrühren. Danach das ganze mit 150 g Mehl und die Milch zu einem Vorteig kneten. Mit etwas Mehl bestäuben und zugedeckt an einem warmen Ort ca. 25 Minuten ruhen lassen. Die Eier, Eigelbe und den Zucker verrühren. Das ganze zu dem Vorteig dazugeben. Die restliche Milch, das restliche Mehl, die weiche Butter und die Prise Salz dazu geben und zu einem glatten Teig verkneten. Zudecken und noch einmal 25 Min. ruhen lassen. Aus dem Teig 20-25 Kugeln formen. Diese etwas flach drücken und wieder zugedeckt weitere 45 Min. ruhen lassen, bis die Kugeln doppelt so groß sind. Das Fett auf 170 °C erhitzen. Die Krapfen goldgelb auf beiden Seiten ausbacken. Mit einem Schaumlöffel die Krapfen herausheben und abtropfen lassen. Jetzt kommt der spaßigste Teil. In einem Spritzbeutel die Marmelade füllen und diese seitlich in die Krapfen hineinspritzen. Beim Servieren mit Staubzucker bestäuben.

Ergebnis des Expertentests

Der schlechteste Faschingskrapfen ist der vom Merkur. Zwischen den Krapfen von Szihn und Mann ist kaum ein Unterschied zu erkennen, jedoch ist der vom Mann deutlich billiger.

Die Krapfen der Bäckerei Linsbichler ist vom Geschmacklichen her definitiv der beste! Trotz seines nicht sehr niedrigen Preises wurde er von der unabhängigen Jury zum Sieger gekürt.

Wir gratulieren herzlich!



Das Innenleben eines Faschingskrapfens von Linsbichler

FOTO: JAKOB LINSBICHLER

Welcher Faschingstyp bist du?

Feierst du Fasching?

- A: Ja sicher, für mich ist das ein Muss.
- B: Jedes Jahr verschieden, es kann ganz amüsant sein.
- C: Fasching feiern? Dein Ernst?

Ist Fasching für dich wichtig?

- A: Es ist der beste Tag im Jahr! Ich liebe es.
 - B: Nicht wirklich, aber ich habe nichts dagegen.
 - C: Ich wünschte Fasching würde nicht existieren.
- Ich verstehe nicht, wie man so ein Fest mögen kann!*

KYBRA, ANDREAS, STEFAN

Wie ziehst du dich zu Fasching an?

- A: Verkleidet natürlich, am Liebsten hab' ich die klassischen Verkleidungen.
- B: Kommt darauf an, auf was ich gerade Lust habe.
- C: Ganz normal, ich feiere Fasching nicht, versteh 's doch endlich.

Verkleidest du dich gerne?

- A: Entschuldigung?! Was ist Fasching ohne Verkleidung?
- B: Naja, irgendwie gehört es schon dazu...
- C: Auf gar keinen Fall. Es ist das Schlimmste!

Zu guter Letzt: Das Beste an Fasching ist...

- A: ... einfach alles!
- B: ... die nette und lustige Atmosphäre.
- C: ... das Ende dieser schlimmen Zeit!

Auswertung:

Typ A:

Es ist dein absoluter Lieblingstag im Jahr. Ohne diesen Tag wäre dein Leben nur halb so schön, Außerdem liebst du es, wenn du in einen leckeren Krapfen beißen kannst. Die richtige und beste Verkleidung darf natürlich nicht fehlen! Tipp: Übertreibe es nicht und sei nicht enttäuscht, wenn Fasching mal nicht so läuft wie du es dir vorstellst!

Typ B:

Du findest die Verkleidung und die Faschingsstimmung ganz lustig und machst mit, muss aber nicht sein. Du würdest auch genauso ohne ihm auskommen. Tipp: Mach dir einen netten Abend mit Freunden und gönn dir ein paar Krapfen.

Typ C:

Der Tag, den du am meisten hasst. Du findest das ganze völlig unsinnig und lächerlich. Am liebsten würdest du zu dieser Zeit von der Erde verschwinden. Tipp: Setz dir Katzenohren auf, vielleicht hast du doch eine Gaudi.

Krapfencomic



KATHARINA DOBIAS

Alaaf! Helau!

Münster Fasching unter der Lupe!

FOTO: HENDRIK SCHILLING



Hendrik, Gasthüler in der 6A

Hallo Hendrik! Von wo kommst du?
Ich komme aus Münster, das liegt nördlich vom Ruhrgebiet, dort wo die Jecken ihre fünfte Jahreszeit, den Karneval, feiern.

Karneval? Kann man das mit dem österreichischen Fasching vergleichen?
Ich glaube nicht, dass ihr, in Österreich verkleidete ältere Herren habt, die saugend und brüllend durch die Straßen ziehen.

In Köln nennt man es Fastnacht, im Norden Karneval und in Bayern und Österreich Fasching, wobei alles dasselbe Fest bezeichnet.

MIKK VILUKAS

Wie feiert ihr Fasching?

Fasching ist bei uns in Münster ein Fest, bei dem Kinder sich verkleiden und die Männer als sogenannte „Jecken“ oder „Narren“ auf die Straße gehen, um den Winter zu vertreiben. Aber eigentlich wird an diesem Fest sehr viel Bier getrunken. Am Rosenmontag, gibt es die berühmten Straßenzüge. Dabei fahren Trecker und Busse groß und bunt geschmückt durch die Innenstadt. Am Straßenrand stehen die Kinder und fangen die Süßigkeiten und kleine Geschenke die von den Fahrzeugen geworfen wer-

den, bei großem „Alaaf“ und „Helau“ Gschrei.

Gibt es einen bestimmten Zeitpunkt an dem der Karneval anfängt?

Ja, am 11.11. des Vorjahres um 11:11Uhr, fangen die Jecken an loszuziehen, bzw. zu feiern. Allerdings feiern sie nicht bis zum Februar durch.

Habt ihr auch an bestimmten Tagen Schulfrei?

Ja durchaus und zwar am Rosenmontag. Oft ist der nächste Tag auch noch Schulfrei.

Hast du auch einen persönlichen Bezug zum Karneval?

Früher, als kleiner Schuljunge, bin ich oft morgens mit Freunden zusammen verkleidet in die Innenstadt gegangen und beim stundenlangen Umzug Süßigkeiten aufgehoben. Dabei kamen schon mal drei große Tragetaschen voller Diabetes zusammen. Einmal hab ich auch eine Barbie-Puppe bekommen.

Was bedeutet der Karneval heutzutage für dich?

Ich halte jetzt nicht mehr sehr viel davon, für die Straßenumzüge bin ich zu alt und die brüllenden betrunkenen Jecken, die regelrecht die Stadt belagern, nerven mit lauter, schlechter Musik und Geschrei.

Schaaß Wetter & Faschingssponpanadl

Na super, jetzt hot ma mei Hawara a no gschrieben, doss i mit eam zum Foschingsumzug gehen soi, obwoi i den Fosching eh scho ned leiden kann. Die gonzen schiachn G'wandln gehen ma sowieso nur am Oarsch. I hob den Fosching scho ois klans Kind ghosst. Jedes moi hob i mi in des grausiliche Polizeikostüm eine zwengan miassn.

Wo isn der jetzt? Sogt ma um drei am Kolsplotz und donn kummt er ned daher. Des gibt's jo ned, do laufen jo nur Bsoffane umatum in so schiarschen Kostümen und die schlechte Schlogermusik mocht mi nua fertig. Na endlich kummt der Oide daher. I hoff des dauert ned ewig.

ELISA BERRY,
 KATHARINA WURZINGER,
 SOPHIE PLIEMITSCHER,
 LUCA HASTERT

Jetzt miass ma a no auf die MaHü zu deesem deppaten Foschingsumzug. Des is jo nimma normal wie vü Dreck da umatum liagt. Überoi Konfetti und der restliche Foschingsschmoan. I hoit des nimma long aus. I glaub i setz mi jetzt afoch in a Café eine, um den gonzen Foschingszeitig aus'm Weg zu gehn.

I geh afoch ins Café Ritter. Ist zwoa des unfreundlichste Café in Wien, owa des passt grod guat zu meiner Laune. Bist du deppat der Köllner is oarg, so unfreundlich. I b'stö ma jetzt afoch an Kropf'n, des is des Anzige wos i no hoibweg mog im Fosching.

Des gibt's jetzt owa ned, der Kropfen is a nua trocken. Schlimmer kann mei Tog jetzt eh nimma werden.



FOTO: JAKOB LINSBICHLER

Impressum:

Redaktion: 6A Schülerzeitungsteam, GWIKU18 Haizingergasse 37, 1180 Wien.

Layout: Liam Wieder, Katharina Dobiaß. **Fotos/Bilder:** Philipp Frischherz, Jakob Linsbichler, Hendrik Schilling, Liam Wieder, Katharina Dobiaß.

Lehrerinnenteam: Biwald Andrea Mag., Schermann Ursula Mag.

Für den Druck unserer Schülerzeitung möchten wir uns herzlich bedanken bei: **RepaCopy**, Nußdorferstraße 19, 1090 Wien